



Cap. I.

## Von den Weinbergen insgemein.

**D**er Wein ist ohnstreitig ein edles Gewächs des grossen Gottes, welches nicht allein zu des Menschen seiner Nahrung und Gesundheit ein merckliches beyträgt, sondern auch oft denenjenigen, welche desselben viel haben, und ihn bis auf eine bequeme Zeit im Keller können liegen lassen, einen nicht geringen Profit und Nutzen schafft. Dero halben ist es einem Haus, Vatter oder Weingärtner so wenig zu verargen, wann er auf Mittel dencket, selbigen selbst zu bauen, als auch ihme vielmehr anzurathen, wie er sich besleißigen soll, den Weinberg in guten Stand zu setzen, und darinnen zu erhalten, oder so dieser reichlich eintragende Theil demselben abgängig wäre, und es Lager und Erdreich leide, annoch anzulegen.

Es ist aber ein Weinberg ein an einem Berg angelegtes zum Bauen des Weins bestimmtes Stück